



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Preussens Gewerbeförderung und ihre großen Männer**

**Matschoss, Conrad**

**Berlin, 1921**

Ehrenmitglieder.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78277)

## Beiträge zur Geschichte der Gewerbeförderung und des Vereins zur Beförderung des Gewerbfließes

---

### Ehrentafel.

#### Ehrenvorsitzende.

- 1902 **Dr. Rudolph von Delbrück**, Staatsminister in Berlin.

Geboren am 16. April 1817 in Berlin, gestorben am 1. Februar 1903 in Berlin. Seine Verdienste um die Gründung des Deutschen Reiches und als Mitarbeiter Bismarcks sichern ihm einen Ehrenplatz in der deutschen Geschichte. Er war von 1859 bis 1901 Vorsitzender des Gewerbfließvereins. Nachruf: Verh. 1903, 17 und Beilage. Bildnis nach S. 78.

- 1913 **Carl Fleck**, Unterstaatssekretär a. D., zurzeit in München.

Geboren am 20. Februar 1841 in Beerbaum, Kreis Oberbarnim. Als Unterstaatssekretär im preußischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten hat er sich besonders den Fragen des Eisenbahnbetriebes gewidmet. Er war von 1901 bis 1912 Vorsitzender des Gewerbfließvereins. Bildnis nach S. 78.

#### Ehrenmitglieder.

- 1822 **Georg von Reichenbach**, Direktor des Ministerial-Baubüros und Oberbergrat in München.

Geboren am 24. August 1772 in Durlach, gestorben am 21. Mai 1826 in München. Die Meßkunst der Erde und des Himmels verdankt ihm bedeutsame Fortschritte, der deutsche Maschinenbau durch seine Wassersäulenmaschinen und seine Arbeit an der Dampfmaschine ruhmreiche Erfolge. Biographie: Georg von Reichenbach, von Walther von Dyck, im Verlage des Deutschen Museums, München 1912.

- 1822 **Dr. Heinrich August von Vogel**, Königlich bayerischer Hofrat und Akademiker in München.

Geboren am 25. Juli 1778 in Westerhof in Hannover, gestorben am 24. November 1867 in München. Der Verein ernannte ihn zum Ehrenmitglied, „seine Verdienste um die technische Chemie mit Achtung anerkennend“.

- 1822 **Johann Joseph Ritter von Prechtel**, K. u. K. Regierungsrat in Wien.

Geboren am 16. November 1778 in Bischofsheim a. d. Rhön, gestorben am 28. Oktober 1854 in Wien. Er begründete und leitete seit 1815 das polytechnische Institut in Wien und wirkte als Forscher auf dem Gebiete der technischen Chemie.

---

Bemerkung: Die vorgesetzten Jahreszahlen bedeuten das Jahr der Ernennung bzw. der Verleihung der Denkmünze. Die Hinweise auf die Nachrufe benutzen die Abkürzung Verh. für Verhandlungen und S.B. für Sitzungsberichte des Vereins. Die Titel- und Berufsbezeichnungen entsprechen zumeist den im Jahre der Ernennung vom Verein benutzten Bezeichnungen.

- 1827 **Julius Mylius**, Kaufmann in Mailand.  
Zum Ehrenmitglied ernannt „wegen seiner freisinnigen Mitteilungen im Gebiete der Seidenkultur“.
- 1827 **W. H. von Kurrer**, Dr. der Philosophie und Fabrikunternehmer in Prag.  
Er besaß eine Papierfabrik und eine Kattundruckerei und war später in Augsburg und Chemnitz ansässig.
- 1829 **Henry Maudsley**, Mechanikus in London.  
Geboren am 22. August 1771 in Woolwich, gestorben am 14. Februar 1831 in Lambeth. Seine mechanische Werkstatt in London besaß Weltruf; in der Metallbearbeitung und dem Werkzeugbau war er der Meister seiner Zeit.
- 1833 **Charles Babbage**, Professor in London.  
Geboren am 26. Dezember 1791 in Teignmouth (Devonshire), gestorben am 20. Oktober 1871 in London. Professor der Mathematik am Trinity College in Cambridge, lebte später als Privatgelehrter in London. Er konstruierte als einer der ersten eine Rechenmaschine.
- 1833 **Gebr. Braithwaite**, Mechaniker in London.  
Aus ihrer Werkstatt gingen die ersten Dampfspritzen hervor; in Gemeinschaft mit Ericsson erbauten sie die Lokomotive „The Novelty“.
- 1835 **Louis-François Crespel-Delisse**, Fabrikunternehmer in Arras.  
Geboren 1789 in Lille, gestorben 1865 in Neuilly. Er hat 1810 die erste Rübenzuckerfabrik in Arras errichtet und für die Förderung des Anbaues und der Verarbeitung von Zuckerrüben erfolgreich gewirkt.
- 1839 **Louis-Jérôme Perrot**, Zivilingenieur in Rouen.  
Geboren 1778 in Senlis (Oise), gestorben 1870 in Paris. Erfinder einer Tuchdruckmaschine für Mehrfarbendruck.
- 1860 **Sir William Fairbairn**, Mechaniker in Manchester.  
Geboren am 19. Februar 1789 in Kelso (Schottland), gestorben am 18. August 1874 in Moor Park (Surrey). Neben dem Eisenhochbau und Maschinenbau war sein Hauptarbeitsgebiet die Untersuchung der Festigkeit von Dampfkesseln und Röhren.
- 1860 **Walter Crum**, Chemiker in Glasgow.  
Er befaßte sich mit der Chemie der Farbstoffe und suchte die chemischen Vorgänge wissenschaftlich zu ergründen.
- 1860 **Sir Joseph Whitworth**, Mechaniker in Manchester.  
Geboren am 21. Dezember 1803 in Stockport, gestorben am 22. Januar 1887 in Monte Carlo. Zum Ehrenmitglied ernannt „in Erwägung der ausgezeichneten Verdienste, welche er sich durch die Erfindung und Verbesserung zahlreicher Werkzeuge und Maschinen und durch seine Untersuchungen über Maße und Gewichte erworben hat“.
- 1877 **William Henry Fox Talbot** in Bath.  
Geboren im Februar 1800, gestorben am 17. September 1877 in Laycock Abbey. Zum Ehrenmitglied ernannt „in Erwägung seiner hohen Verdienste um die Spektralanalyse und die Photographie.“

1877 **Alexander Lyman Holley**, Ingenieur in New York.

Geboren am 20. Juli 1857, gestorben am 29. Januar 1882 in New York. Berg- und Hütteningenieur. Zum Ehrenmitglied ernannt als Präsident der American Society of Mining Engineers, „in Anbetracht der wesentlichen Unterstützung deutscher Ingenieure durch diesen Verein beim Besuch der Weltausstellung in Philadelphia“.

1877 **Wilhelm Siemens** in London.

Geboren am 4. April 1823 in Lenthe bei Hannover, gestorben am 19. November 1883 in London. Er hat als einer der bedeutendsten Unternehmer und Ingenieure besonders das Eisenhüttenwesen und die Wärmetechnik zu neuen Erfolgen geführt. Nachruf: S. B. 1884, S. 3. Bildnis nach S. 82.

1877 **Henry Bessemer** in London.

Geboren am 19. Januar 1813 in Charlton (Hertfordshire), gestorben am 15. März 1898 in London. Einer der genialsten Erfinder aller Zeiten, der durch das Verfahren der Gußstahlgewinnung durch Einblasen von Luft, das mit seinem Namen verbunden ist, eine Umwälzung im gesamten Eisenhüttenbetrieb hervorrief. Nachruf: S. B. 1898, S. 85.

1877 **Peter Ritter von Tunner**, Professor in Leoben.

Geboren am 10. Mai 1809 in Köflach, gestorben am 8. Juni 1897 in Leoben. Erster Lehrer und Leiter der Bergakademie in Leoben, einer der bahnbrechenden Führer im österreichischen Eisenhüttenwesen.

1877 **Carl Boetticher**, Professor in Berlin.

Geboren am 29. Mai 1806 in Nordhausen, gestorben am 21. Juni 1889 in Berlin. Professor für Kunstgewerbe am Gewerbeinstitut in Berlin. Seine „Tektonik der Hellenen“ galt als grundlegend für die Kenntnis der griechischen Baukunst.

1885 **Adolph Stephan**, Fabrikbesitzer in Berlin.

Geboren 1810, gestorben am 8. September 1890 in Berlin. Zum Ehrenmitglied ernannt in Anerkennung seiner treuen Mitarbeit an den Zielen des Vereins in 50-jähriger Mitgliedschaft.

1887 **Carl Hoppe**, Fabrikbesitzer in Berlin.

Geboren am 15. Juni 1812 in Freiburg a. Unstrut, gestorben am 1. Februar 1898 in Berlin. Begründer der Maschinenfabrik C. Hoppe in Berlin. Zum Ehrenmitglied ernannt für seine aufopfernde und erfolgreiche Mitarbeit an den Aufgaben des Vereins während 50-jähriger Mitgliedschaft. Nachruf: S. B. 1898, S. 25, 215. Bildnis nach S. 54.

1891 **Dr. Werner von Siemens**, Geh. Regierungsrat und Fabrikbesitzer in Berlin.

Geboren am 13. Dezember 1816 in Lenthe bei Hannover, gestorben am 6. Dezember 1892 in Charlottenburg. „Ein Gelehrter und ein Techniker zugleich, hat er der ersten einer mit erfindungsreichem Geist den elektrischen Strom der Menschheit dienstbar gemacht.“ Nachruf: S. B. 1893, S. 3 und 26. Bildnis nach S. 82.

1891 **Dr. Hermann von Helmholtz**, Geh. Regierungsrat und Professor in Berlin.

Geboren am 31. August 1821 in Potsdam, gestorben am 8. April 1894 in Charlottenburg. Einer der bahnbrechenden Forscher auf dem Gebiete der Physik und der Naturwissenschaften. Nachruf: S. B. 1894, S. 281. Bildnis nach S. 104.

- 1893 **S. Weigert**, Kommerzienrat und Fabrikbesitzer in Berlin.  
Zum Ehrenmitglied ernannt in Anerkennung seiner treuen Mitarbeit an den Aufgaben des Vereins in 50-jähriger Mitgliedschaft.
- 1896 **Erneste Solvay**, Fabrikbesitzer, zurzeit in Brüssel.  
Geboren am 16. April 1834 in Brüssel. Zum Ehrenmitglied ernannt „als Begründer des Großbetriebes der Ammoniak- und Sodaerzeugung“.
- 1896 **Friedrich Alfred Krupp**, Geh. Kommerzienrat in Essen.  
Geboren am 17. Februar 1854 in Essen, gestorben am 22. November 1902 in Villa Hügel bei Essen. Zum Ehrenmitglied ernannt „als ruhmvollster Vertreter des deutschen Eisenhüttenwesens“. Nachruf: S. B. 1902, S. 231. Bildnis nach S. 88.
- 1896 **Dr. Delbrück**, Geh. Kommerzienrat in Stettin.  
Zum Ehrenmitglied ernannt „als bahnbrechender Führer zu den Erfolgen des deutschen Cementgewerbes“. Nachruf: S. B. 1900, S. 125.
- 1898 **Dr. P. W. Brix**, Geh. Regierungsrat in Berlin.  
Als Begründer der wissenschaftlichen Brennstoffkunde hat er sich Verdienste um den deutschen Gewerbefleiß erworben. Zum Ehrenmitglied ernannt bei der Feier der 50-jährigen Mitgliedschaft.
- 1904 **Dr. Franz Reuleaux**, Geh. Regierungsrat und Professor in Berlin.  
Geboren am 30. September 1829 in Eschweiler bei Aachen, gestorben am 20. August 1905 in Charlottenburg. Als hervorragender Lehrer und bahnbrechender Forscher der Ingenieurwissenschaften war sein Hauptwerk die Ergründung der Kinematik und ihrer technischen Anwendungen. Nachruf: S. B. 1905, S. 205. Bildnis nach S. 98.
- 1904 **Dr. Adolf Frank**, Professor in Berlin.  
Geboren am 20. Januar 1834 zu Kloetze (Altmark), gestorben am 30. Mai 1916 in Charlottenburg. Ihm verdankt die deutsche Chemie ruhmreiche Erfolge auf dem Gebiete der Verwertung der Abraumsalze und der Stickstoffgewinnung. Nachruf: Verh. 1916, S. 275, und S. B. 1916, 123. Bildnis nach S. 104.
- 1904 **Dr. Hermann Wedding**, Geh. Bergrat und Professor in Berlin.  
Geboren am 9. März 1834 in Berlin, gestorben am 6. Mai 1908 in Düsseldorf. Ein meisterlicher Forscher und Lehrer der Eisenhüttenkunde. Schriftleiter der „Verhandlungen“ 1877–82. Nachruf: S. B. 1908, S. 177. Bildnis nach S. 92.
- 1906 **Joseph Johann van den Wyngaert**, Direktor in Berlin.  
Geboren am 20. November 1826 in Antwerpen, gestorben am 13. Januar 1915 in Berlin. Eine der markantesten Gestalten im Leben des Gewerbefleißvereins, hoch verdient um die Entwicklung des Müllereiwesens. Nachruf: S. B. 1915, S. 11. Bildnis nach S. 108.
- 1911 **Dr. Dr.-Ing. e. h. Heinrich von Brunck**, Geh. Kommerzienrat in Ludwigshafen.  
Geboren am 26. März 1847 in Winterborn, gestorben am 3. Dezember 1911 in Ludwigshafen. Zum Ehrenmitglied ernannt „in Anerkennung seiner Verdienste um die chemische Industrie“.

1911 **Alexander Herzberg**, Baurat in Berlin.

Geboren am 8. Dezember 1841 in Kamen (Westfalen), gestorben am 27. November 1912 in Norderney. Als Ingenieur hat er auf dem Gebiete der Wasserversorgung und der Hygiene Hervorragendes geleistet. Nachruf: S. B. 1912, S. 147. Bildnis nach S. 108.

1912 **Dr. Gustav Kraemer**, Professor, in Wannsee bei Berlin.

Geboren am 1. Juni 1842, gestorben am 9. Februar 1915 in Berlin. Zum Ehrenmitglied ernannt „in Anerkennung seiner hingebenden Teilnahme an der Leitung des Vereins und seiner Verdienste um die Entwicklung der chemischen Industrie in Deutschland, insbesondere seiner bahnbrechenden Arbeiten auf dem Gebiete der Holzdestillation, sowie der Teer- und Erdölindustrie“. Bildnis nach S. 108.

1918 **Max Krause**, Geh. Baurat in Berlin.

Geboren am 23. Mai 1853 in Breslau, gestorben am 11. Juli 1918 in Berlin. Direktor bei der Berg- und Hüttenverwaltung A. Borsig. Zum Ehrenmitglied ernannt „in Anerkennung seines unermüdlichen, von reichen Erfolgen gekrönten Wirkens für den Verein und seiner hervorragenden Teilnahme an dessen Leitung“. Nachruf: S. B. 1918, S. 109. Bildnis nach S. 108.

1918 **Dr. Carl Alexander von Martius**, Berlin.

Geboren 1838 in München, gestorben am 27. Februar 1920 auf Gut Staufenhof b. Reichenhall. Zum Ehrenmitglied ernannt „in Anerkennung seiner treuen Mitarbeit an den Aufgaben des Vereins und seiner hervorragenden schöpferischen und organisatorischen Arbeiten auf dem Gebiete der technischen und wissenschaftlichen Chemie“. Nachruf: Verh. 1920, S. 105.

Empfänger der goldenen Beuth-Denk Münzen.



1827 **Peter Christian Wilhelm Beuth**, dem Begründer des Vereines zur Beförderung des Gewerbefleißes, der von 1821 bis 1850 den Vorsitz führte, wurde von den dankbaren Mitgliedern des Vereines im Jahre 1827 eine goldene Denkmünze mit seinem Bildnis gewidmet.

1846 Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Vereines wurde Beuth die große goldene Denkmünze überreicht, deren Abbildung in  $\frac{3}{5}$  der wirklichen Größe auf dieser Seite wiedergegeben ist.